

## *Aus dem Vereinsleben*

### *Geschäftsbericht für das Vereinsjahr 2001*

Das Vereinsjahr 2001 stand im Zeichen des 10. Jahrestages der Gründung des Förderkreises Archive und Bibliotheken zur Geschichte der Arbeiterbewegung. Dieses Ereignis wurde mit einer die Jahresversammlung einleitenden Festsitzung und mit der entsprechenden inhaltlichen Gestaltung der „Mitteilungen des Förderkreises“ würdig begangen. Über wichtige Aktivitäten unseres Vereins wurde in den „Mitteilungen“ – vor allem in den Rubriken „Tagungen und Konferenzen“ und „Vereinsleben“ berichtet.

#### **1. Öffentlichkeitsarbeit**

##### 1.1 „Mitteilungen des Förderkreises“

Im Vereinsjahr 2001 erschienen im März und September die Nummern 19 und 20 der „Mitteilungen“. Das Märzheft 2001 enthielt die Beilage „Zehn Jahre. Förderkreis Archive und Bibliotheken zur Geschichte der Arbeiterbewegung e. V. 1991 – 2001. Chronik“; das Septemberheft ein systematisiertes Gesamtinhaltsverzeichnis der Hefte 11 bis 20.

##### 1.2 Vorträge

Auch im Jahre 2001 wurde gemeinsam mit der Stiftung Archiv der Parteien und Massenorganisationen der DDR im Bundesarchiv und der Johannes-Sassenbach-Gesellschaft e.V. pro Quartal eine Veranstaltung mit Vortrag und Aussprache durchgeführt. Themen waren: „100 Jahre Friedhof der Sozialisten in Berlin-Friedrichsfelde“ (Dr. Joachim Hoffmann); „Die Sowjetunion und die deutsche Frage. 1941 bis 1949“ (Dr. Jochen Laufer); „Das Ende der Weimarer Republik und die Jahre des Nationalsozialismus in Berlin“ (Hans Otto Hemmer im Gespräch mit dem Zeitzeugen Prof. Dietrich Erdmann); „Zur Jugendarbeit der illegalen KPD“ (Ursel Ertel-Hochmuth). Resümees dieser Vorträge in Form von Autorreferaten oder Berichten sind beziehungsweise werden in den „Mitteilungen“ abgedruckt. Die Themen und die Referenten der Vortragsreihe für das Jahr 2002 wurden mit den Partnern abgesprochen.

1.3. Auf der Festsitzung „10 Jahre Förderkreis“ hielt Prof. Dr. Peter Brandt den Vortrag „Die Arbeiterbewegung des 19. und 20. Jahrhunderts. Entwicklung – Wirkung – Perspektiven“. Klaus Höpcke hatte seine Ansprache überschrieben: „An der Wiege des Förderkreises – erste Schritte“. Wir sind bemüht, beide Vorträge in den „Beiträgen zur Geschichte der Arbeiterbewegung“ (BzG) zu veröffentlichen. Zugleich war uns diese Festsitzung eine willkommene Gelegenheit, um den Mitbegründer unseres Vereins, den ersten Vorsitzenden des Förderkreises und heutigen Vorstandsberater Dr. Henryk Skrzypczak zu würdigen, der am 3. Mai 2001 seinen 75. Geburtstag feiern konnte.

1.4. Die auf der 10. Jahresversammlung beschlossene Initiative für die Fortführung des Großprojektes „Inventar zur Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung in den staatlichen Archiven der Bundesrepublik Deutschland“ wurde in Nr. 20 der „Mitteilungen“ abgedruckt und auch den Zeitschriften BzG und IWK mit der Bitte um Veröffentlichung übergeben. Der Vorstand war bemüht, unser Anliegen an entsprechende Gremien und geeignete Persönlichkeiten heranzutragen. Das Papier wurde (in der Regel persönlich) übergeben: Dem Bundesarchiv (zu Hd. des Präsidenten Prof. Dr. Hartmut Weber), dem K. G. Saur Verlag (zu Hd. des Verlagsleiter Prof. Dr. Klaus Saur), der Rosa-Luxemburg-Stiftung (zu Hd. des Referenten für Geschichte und zugleich Vorsitzenden der Hellen Panke Dr. Jörn Schüttrumpf und des Leiters des Archivs Demokratischer Sozialismus Jochen Weichold), der Friedrich-Ebert-Stiftung (zu Hd. Prof. Dr. Dieter Dowe).

## **2. Interessenvertretung der Mitglieder und Zusammenarbeit mit der Stiftung**

Von Nutzern des Archivs und der Bibliothek sind im zurückliegenden Geschäftsjahr keine akuten Probleme an den Vorstand herangetragen worden, die unsere Zusammenarbeit mit dem Bundesarchiv bzw. der Stiftung Archiv der Parteien und Massenorganisationen der DDR im Bundesarchiv betreffen. Das bevorstehende Ausscheiden des Direktors der SAPMO BArch wurde von unserem Verein zum Anlaß genommen, um gemeinsam mit der Johannes-Sassenbach-Gesellschaft Dr. Konrad Reiser den herzlichen Dank für die kollegiale und vertrauensvolle Zusammenarbeit auszusprechen und ihm im Namen der Mitglieder beider Vereine alles Gute für die Zukunft zu wünschen. Der Vorstand des Förderkreises wird bemüht sein, auch mit der neu berufenen Direktorin eine fruchtbringende Zusammenarbeit zu pflegen. Das Fundament hierzu wurde bei der Vorstellung der Nachfolgerin von Dr. Konrad Reiser, PD. Dr. Angelika Menne-Haritz, im Kuratorium der SAPMO BArch am 4. Oktober 2001 gelegt, wo der Vorsitzende des Förderkreises zugegen war. Vom Beauftragten der Bundesregierung für Angelegenheiten der Kultur und der Medien konnte das Benehmen mit dem Kuratorium für die Bestellung der Direktorin festgestellt werden.

## **3. Beziehungen zu anderen Vereinen**

### **3.1. Johannes-Sassenbach-Gesellschaft e.V.**

Die gute Zusammenarbeit mit der Johannes-Sassenbach-Gesellschaft wurde fortgesetzt, wobei wir wiederum für die Nutzung von technischen Möglichkeiten zu danken haben. Beide Vereine begingen im Jahre 2001 ihr zehnjähriges Bestehen. Aus diesem Anlaß bekräftigten sie nicht nur ihren Willen zum engen Zusammenwirken. Sie sprachen sich auch dafür aus, Verbindungen zu anderen Vereinen und Institutionen, die mit Geschichte der Arbeiterbewegung befaßt sind, auszubauen oder anzubahnen, um zunächst in Berlin und später darüber hinaus ein Netzwerk zu knüpfen.

### **3.2. ITH**

Als Vertreter des Förderkreises beteiligten sich Prof. Dr. Günter Benser und Dr. Henryk Skrzypczak an der Linzer Tagung im September 2001. Die Generalversammlung wählte die Gremien der ITH im wesentlichen in der bisherigen Zusammensetzung und damit Henryk Skrzypczak erneut in das Ehrenkomitee der ITH. Die Wortmeldung unseres Vereins in der Diskussion über Profil, Perspektiven und Namen der ITH wurde von der Präsidentin Gabriella Hauch – leider mit falscher Zuordnung – aufgegriffen. Offenbar ist unser Förderkreis einer der wenigen, wenn nicht die einzige Mitgliedsorganisation, die um eine regelmäßige Berichterstattung über die Konferenzen der ITH bemüht ist.

### **3.3. IALHI**

Eine Teilnahme unseres Förderkreises an der diesjährigen Konferenz der IALHI konnte leider nicht gewährleistet werden, doch gelang es wiederum, in den „Mitteilungen“ einen Bericht zu veröffentlichen. Über die Veröffentlichungen der IALHI und deren Internetseite wird unser Förderkreis auch international vorgestellt.

### **3.4. Bürgerkomitees Leipzig e.V. für die Auflösung der ehemaligen Staatssicherheit (MfS)**

Im Zusammenhang mit den Auseinandersetzungen um die Herausgabe der vom MfS angefertigten Abhörprotokolle von Telefongesprächen Helmut Kohls hatte unser Förderkreis ein Papier des Bürgerkomitees Leipzig mit der Aufforderung zur Stellungnahme erhalten. Der Vorstand unseres Förderkreises hat sich entschieden, in seiner Antwort zum Zugang zu Archiven und zum Umgang mit Akten grundsätzlich Stellung zu nehmen. Die von Kurt Metschies entworfene Rückäußerung ist in Nr. 21 der „Mitteilungen“ abgedruckt.

### 3.4. Weitere Vereine

Die in früheren Geschäftsberichten ausgewiesenen Kontakte zu weiteren Vereinen wurden auch im Jahre 2001 gepflegt. Produktive Kontakte haben sich zum Archiv der sozialen Bewegungen in Bremen und zum Gerhard-von-Donop-Archiv für die Arbeitersportbewegung in Lemgo entwickelt.

### 4. Vereinsangelegenheiten

Das Protokoll der 10. Jahresversammlung, das auch die Aufgabenstellung für die Tätigkeit des Vorstandes enthält, wurde in Nr. 20 der „Mitteilungen“ veröffentlicht. Exakte Angaben über die Mitgliederbewegung werden mit dem Kassenbericht unterbreitet. Im wesentlichen halten sich Abgänge und Zugänge an Mitgliedern die Waage. An der säumigen Beitragszahlung mancher Mitglieder hat sich leider nichts geändert. Alle Mitglieder sind aufgerufen, ihre eingegangenen Verpflichtungen ernst zu nehmen, für unseren Verein und für die „Mitteilungen des Förderkreises“ zu werben.

Wir verweisen an dieser Stelle nochmals auf die von der 10. Jahresversammlung beschlossene und im Protokoll festgehaltene Höhe der Mitgliedsbeiträge in Euro (12 Euro pro Jahr) und auf die Anpassung der Schutzgebühr für die „Mitteilungen“ und Sonderdrucke. Die in diesem Zusammenhang erwogene Einrichtung des Vereinskonto bei einer anderen Bank oder einer Sparkasse hat sich nach bisherigen Prüfungen als nicht günstig erwiesen, da sich die Gebühren für die Kontoführung erhöhen würden. Solange nicht ein Kostenvergleich die Möglichkeit echter Einsparungen ergibt, sollte deshalb das Vereinskonto unverändert bleiben.

Der Vorstand dankt allen Mitgliedern, die das Wirken unseres Vereins auf unterschiedliche Weise unterstützt haben.

#### ***Stellungnahme des Vorstandes des Förderkreises zum Zugang zu Archiven und zum Umgang mit Akten***

Im Zusammenhang mit den Auseinandersetzungen um die Herausgabe der vom MfS angefertigten Abhörprotokolle von Telefongesprächen Helmut Kohls hatte unser Förderkreis ein Papier des Bürgerkomitees Leipzig e.V. für die Auflösung der ehemaligen Staatssicherheit (MfS) zur Auslegung des § 32 des StUG (Stasiunterlagen-Gesetz) mit der Aufforderung zur Stellungnahme erhalten. Der Vorstand unseres Förderkreises hat es für geboten gehalten, sich grundsätzlich zu positionieren und folgender von Kurt Metschies entworfenen Rückäußerung zugestimmt:

1. Wir sind für eine allseitige, uneingeschränkte Nutzung *aller* zur Geschichte der DDR in den Archiven der *gesamten* Bundesrepublik Deutschland vorhandenen Quellen.
2. Wir sind gegen die derzeit bestehende Asymmetrie im Zugang zu den archivalischen Dokumenten und unterstützen daher Forderungen, wie sie in den Materialien der Enquete-Kommissionen des Deutschen Bundestages (12. und 13. Wahlperiode) und in Beiträgen des „Deutschland-Archivs“ und anderen wissenschaftlichen Fachorganen erhoben wurden.

*Bitte beachten Sie, daß unsere Mitgliederversammlung vom 5. Mai 2001  
in Verbindung mit der Einführung des Euro*

***den Jahresbeitrag in Höhe von 12 Euro festgelegt hat.***

*Eine Begründung wurde im Leitartikel Nr. 20 unserer „Mitteilungen“ gegeben.*

3. Ohne die personalisierte Auseinandersetzung mit der DDR-Geschichte zu unterschätzen bzw. in Abrede zu stellen, plädieren wir für die *Debatte von Inhalten der DDR-Entwicklung im nationalen (deutsch-deutschen) und im internationalen Kontext*. Dazu gehört neben der Berücksichtigung von Archivquellen des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS) auch die Einbeziehung von Quellen anderer staatlicher Organe und nichtstaatlicher Einrichtungen, zeitgenössischer Veröffentlichungen der Medien und umfassende Zeitzeugenbefragungen. Das setzt selbstverständlich einen uneingeschränkten Zugang zu den relevanten Quellen voraus, der zur Zeit selbst bei Akten des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten der DDR restriktiv eingeschränkt worden ist.

4. Wir unterstützen daher Bemühungen, die sich nach mehr als zehn Jahren deutscher Einheit für einen sachgerechten Umgang mit der Überlieferung zur Geschichte der DDR in den beiden früheren Teilstaaten einsetzen. Dazu gehört u.a. auch die noch immer nicht vollständige Erschließung von Sachakten der Archive des MfS, der uneingeschränkte Zugang zu den von der Behörde Beauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik (BUST) verwalteten Akten aus der Zeit der NS-Diktatur und last not least der eigenverantwortlichen Zugang zu den Findmitteln durch Forscher und andere verantwortungsbewußte Nutzer.